

SS 1787.

S
onder-
standort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S
DE
A
601

Gelehrte Beyträge

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

14tes Stück.

Sonnenabends, den 17. Februar, 1787.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig von der Wintermesse bis zur Sommer-Messe 1787.

In bevorstehenden halben Jahre werden die Lehrer des Collegii Carolini sich und ihre Zuhörer mit folgenden Gegenständen des Unterrichts und der Uebung beschäftigen: Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Gärtner wird die Moral wöchentlich in 4 Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags, von 8 bis 9 Uhr, nach bekannter Methode von neuen anfangen, und in einem Jahre endigen. In vier andern Stunden, nemlich von 2 bis 3 werden von demselben praktische Uebungen in der Wohlredenheit angestellt. In diesen werden die ihm übergebenen Ausarbeitungen öffentlich beturtheilet, und dabey die vornehmsten Regeln des Styls wiederholet. Mittwochs und Sonnenabends aber wird derselbe von

9 bis 10 Uhr mit den Freunden der lateinischen Dichtkunst die lehrreichsten Iyrischen Gedichte des Horaz erklären, und diese Vorlesungen in dem gegenwärtigen halben Jahre endigen. In seinem Privatunterricht bleiben wöchentlich 10 Stunden, als: 6 Tage in der Woche von 10 bis 11 Uhr, und Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags von 3 bis 4 Uhr zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache ausgesetzt, woben er sich nach den Absichten und Fähigkeiten eines jeden seiner Zuhörer richten wird.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Ebert wird in den zwey Stunden, welche wöchentlich zur Erklärung eines griechischen prosaischen Autors bestimmt sind, in des Demosthenes



henes Rede für Estesiphon oder für die Krone fortfahren, und sie in diesem halben Jahre zu Ende bringen. In den zwey Stunden, worin griechische Dichter gelesen werden, gedenkt er den Drest des Euripides zu vollenden. Nachher aber wird er, auf Verlangen einiger von seinen Zuhörern, etliche von Pindars außerlesenen Oden in des Hrn. D. C. R. Gedike Ausgabe erklären. Sollte dazu noch Zeit genug übrig seyn, so wird nach jeder Ode zur Abwechslung mit ihnen einen Gesang der Iliade kursorisch lesen, sie dabey auf den verschiedenen Charakter der Dichter und Dichtungsarten aufmerksam machen, und sie die schönsten Reden mit einer sowohl dem Inhalte als auch dem Sylbenmaße gemäßen Declamation auswendig hersagen lassen. In den zwey Stunden, worin die englische Sprache und Litteratur getrieben wird, will er im Lesen der besten prosaischen Stücke in dem Moral Miscellany u. der demselben angehängten poetischen Stücke, wie auch in der Erklärung der Thomsonschen Jahreszeiten weiter fortgehen.

Der Herr Consistorialrath und Professor Ordinarius Schmid wird in den öffentlichen Stunden, die Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags von 9 bis 10 Uhr, dem Vortrage der wichtigsten Religionswahrheiten gewidmet sind, die Lehren von der Bestimmung des Menschen überhaupt, nach der Absicht des Höchsten Wesens von dem er seinen Ursprung hat, und dessen Eigenschaften, aus deren Be-

trachtung sie uns deutlich einleuchtet, nebst andern damit verknüpften Wahrheiten, abermals in der bisher beobachteten Lehrart vortragen; von diesen zu den Wahrheiten übergehen, die durch den Erlöser theils bestätigt, theils dem Menschengeschlechte erst kund gemacht, und durch seine Offenbarung zu unserer völligen Beruhigung erhalten sind; und beyde zur Wachsamkeit über unser Herz und zur Erweckung eines warmen Gefühls der Rechtschaffenheit und Gottseligkeit, bey allen Veranlassungen anwenden. Mit dem Ablaufe des halben Jahrs werden diese Betrachtungen, wie bisher geendigt. In vier andern öffentlichen Stunden eben dieser Tage, wird er, von 11 bis 12 Uhr, nach Endigung des Gesprächs von den Ursachen der verderbten Beredsamkeit, die Elegien des Tibull, nebst dessen Panegyrikus auf den Messala, den Oktavius des Minucius Felix, den Seneca von der Gemüthsruhe, und den Callastius vom Catinarischen und Jugurthinischen Kriege erklären, und sie hin und wieder mit philologischen und antiquarischen Anmerkungen erläutern. Mittwochs und Sonnabends wird er von 10 bis 11 Uhr die Grundsätze der richtigen und schönen lateinischen Schreibart nach dem Heineccischen Lehrbuche zu erklären, und mit verschiedenen Stellen der Alten, wie bisher, zu erläutern fortfahren. Dabey wird er die wöchentlichen praktischen Uebungen in Gesprächen, Briefen und Erzählungen fortsetzen. Andere Stunden, von 3 bis 4 Uhr, Mons-

Bibl. d. TU.
Braunschweig

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags sind der Erklärung der Geschichte des Cäsar vom Bürgerkriege, einiger Trauerspiele des Seneca, und den Gesprächen des Cicero über die Freundschaft und das hohe Alter gewidmet. Mittwochs und Sonnabends bleiben zur Wiederholung des Religionsunterrichts, 2 Stunden, von 9 bis 10 Uhr, festgesetzt.

Da dem Herrn Hofrath und Professor Ordinarius Zimmermann eine litterarische Reise von Sr. Durchl. dem regierenden Herzoge gnädigst zugestanden ist, so wird derselbe gleich nach seiner Zurückkunft, die künftig von ihm zu haltenden Lehrstunden anzeigen; während seiner Abwesenheit aber wird der Hr. Cand. Schrader die Experimentalphysik Mittwochs und Sonnabends vortragen, und sich dazu des Erleichen Handbuchs, welches bereits zur Hälfte durchgegangen ist, bedienen, der sich gleichfalls zu Privatvorlesungen über die Polices- und Cameralwissenschaften, wie auch über die Technologie erbietet.

Der Herr Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freytags von 9 bis 10 Uhr, den Wünschen seiner Zuhörer zufolge, Vorlesungen über die Logik halten, und dabey des Wittenbergischen Professors, Herrn Eberts kurze Unterweisung in den Anfangsgründen der Vernunftlehre, nach der im vorigen Jahre zu Leipzig gedruckten vierten Auflage, zum Grunde legen. In vier andern öffentlichen Stunden eben dieser Tage, von 10 bis 11 Uhr, wird er den dritten Haupttheil seines Entwurfs einer Theorie und Litteratur der schönen Wissenschaften erläutern, welcher die Rhetorik enthält, und nach Anleitung desselben seine Zuhörer sowohl mit den Regeln, als mit den vornehmsten ältern und neuern Mustern in den verschiedenen Gattungen der prosaischen Schreibart bekannt machen. Mittwochs und Sonnabends, von 8 bis 9 Uhr, wird er eine allgemeine Einleitung in die Kenntniß und Geschichte der Gelehrsam-

keit und ihrer verschiednen Theile, nach Sulzers kürzern Inbegriff aller Wissenschaften vortragen. Zum öffentlichen Unterricht der Engländer in der deutschen Sprache und Litteratur bleiben ausserdem noch die bisherigen 6 wöchentlichen Stunden bestimmt.

Der Herr Professor Ordinarius von Gasc wird die Anfänger in der französischen Sprache Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr, ein Lustspiel des Moliere erklären lassen, und dabey alles, was die Wortfügung, den Redebrauch und vornehmlich die Aussprache betrifft, auch was dabey sonst nöthig ist, erinnern. Dienstags und Freytags aber wird er in eben diesen Stunden mit dem Unterricht in der Grammatik fortfahren. Von 4 bis 5 Uhr Montags und Donnerstags wird er ferner mit den Geübtern die Trauerspiele des Racine lesen, und sie dabey sowohl auf die feinem Schönheiten der poetischen Schreibart, als auch auf die Deklamation aufmerksam machen. Dienstags und Freytags aber bleiben eben diese Stunden zur Durchsicht und Verbesserung der Ausarbeitungen bestimmt; und Mittwochs und Sonnabends wird er, wie bisher, die Stunde von 8 bis 9 Uhr dazu anwenden, daß sich seine Zuhörer im Sprechen üben.

Der Herr Professor Ordinarius Sörgel wird die Anfangsgründe der hebräischen Sprache nach seinem Handbuche das jetzt zu Lemgo bey Meyern gedruckt wird, von neuen vortragen. Den Geübtern wird er den Prediger Salomo und das hohe Lied erklären. Bey dem letztern wird er die schöne Uebersetzung des Herrn Abt Belthusen vergleichen.

Der Herr Doktor und Professor Ordinarius Neyron wird 6 mal die Woche von 8 bis 9 Uhr die Institutiones erklären, und viermal die Woche von 10 bis 11 Uhr, über den ersten Theil des droit publique de l'Europe en temps de Paix nach seinem Handbuche lesen.

Der Herr Professor Ordinarius Lüd- der wird von 11 bis 12 Uhr, die Ge-

schichte

schichte Europäes von dem Umsturz des römischen Reichs bis zu den Zeiten der Reformation nach Meusel, und von 3 bis 4 Uhr die Statistik nach Alhenwall vortragen. Der Herr Professor Extraordinarius und Ritter von Gattinara wird in den vier öffentlichen Stunden von 2 bis 3 Uhr, welche für die Anfänger der italienischen Sprache bestimmt sind, die schicklichsten Stücke aus der zu Hamburg herausgekommenen Sammlung des Hrn. Professor Ebeling, und nachher noch einige Stücke von Metastasio erklären zu lassen fortfahren, und während des Lesens zugleich die besten Regeln der Aussprache und der Syntax bemerken lehren. In den vier andern Stunden aber werden die Geübtern, in den erstern Monaten Tassos Jerusalem gleich im Lesen ins Französische, und darauf den Telemak aus dem Französischen gleich in das Italienische übersetzen. Der Herr Professor Extraordinarius Boutmy wird nicht nur fortfahren seinen Zuhörern die Regeln der französischen Grammatik zu entwickeln, und sie durch Uebersetzungen, die er nachsehen und die darin vorkommenden Fehler zeigen wird, in diesen Regeln zu üben, und festzusetzen suchen, sondern er wird auch mit demselben, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, Les Lettres curieuses de Litterature & de Morale par Mr. l'Abbé de Bellegarde, Leipzig chez les Heritiers Lankisch 1760 kursorisch lesen, wobei er seinen Zuhörern, sowohl auf die Einkleidungen u. Konstruktionen aufmerksam machen, als ihnen zugleich den wahren Sinn dieser Briefe dadurch zeigen wird, daß er sie mit den Personen bekannt macht, an die, und über welche diese Briefe geschrieben worden sind. Der Herr Hofsprachmeister Gregoire und der Herr Kleine sind zum Privatunterricht in der französischen Sprache auch thätig. Der Herr Major Mauvillon wird, wie in dem vorigen halben Jahre, sechs Stunden für seine deutschen, und sechs Stunden für seine englischen Zuhörer über seine Einleitung in die sämtlichen militairischen Wissenschaften lesen.

Der Herr Artillerie-Hauptmann Moll wird, da im vergangenen halben Jahre die Arithmetik und Algebra geendigt, in dem kommenden in 4 Stunden die Geometrie nach dem Nouveau Cours de Mathématique par Mr. Belidor vortragen, und in den zwey andern öffentlichen Stunden, Mittwochs und Sonnabends nach eben diesen Autor die Lehre von den Kegelschnitten abhandeln.

Der Lehrer der Zeichenkunst, Herr Rammelsberg, wird bey Anfängern Preislers Anfangsgründe der Zeichenkunst zum Grunde legen. Den schon Geübtern wird derselbe hauptsächlich Anleitung geben, nach Antiken und der Natur zu zeichnen. Auch wird er ihnen auf Verlangen Unterricht in der Perspektiv ertheilen. Die zu diesen Unterweisungen angelegten Stunden sind: Montags und Donnerstags von 3 bis 4, Dienstags und Freytags von 2 bis 3, und von 3 bis 4, Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr.

Im Fechten unterweist der Herr Hof-Fechtmeister Parsow, in 4 öffentlichen und 4 Privatstunden. Auch giebt er Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr öffentlichen Unterricht im Voltigiren.

Im Tanzen unterrichtet der Herr Hof-Balletmeister Dupré 8 Stunden wöchentl.

Im Drechseln giebt der Herr Hof-Drechsler Tägtmeyer Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben erbiethet sich Herr Schwieger Unterricht zu geben.

Dieser Zeit, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können dieselbe hier aufs vollständigste erhalten. Zur Erlernung der Kunst auf den vornehmsten Instrumenten werden sie hier ebenfalls die geschicktesten und berühmtesten Lehrer finden. Die Bibliothek des Collegii wird der Herr Hofrath Eschenburg, als Bibliothekar derselben, den Studirenden zur Bücherkunde u. Lektüre mit Vergnügen nützlich zu machen suchen. Ueber die ganze äussere und innere Verfassung unsers Instituts giebt die besonders gedruckte Nachricht von dem gegenwärtigen Zustande des Collegii Carolini weitere Auskunft. Als auch in die englische und französische Sprache übersetzt ist.

